

Serie (Teil 1): Handwerk aus der guten alten Zeit

# Zeigt her Eure Schuh'!

In unserer neuen Serie stehen Berufe im Mittelpunkt, die (fast) schon ausgestorben sind. Heute stellen wir den **Schuhmacher** vor.

Von **Thomas Güntert**

**D**er Schuhmacher war früher einer der meist beschäftigten Handwerker in den Dörfern. Im Jestetter Zipfel gab es mit Heinrich Lienemann, Arthur Benz und Xaver Aulfinger gleich drei. Heute ist Werner Aulfinger noch der einzige Schuhmacher im östlichen Kreisgebiet. Der erfahrene Orthopädienschuhmachermeister fertigt hauptsächlich Einlagen nach Maß und orthopädische Zurichtungen an. Reparaturarbeiten an Schäft und Sohle betreibt er mittlerweile nur noch als Dienst am Kunden.

**Handwerkszeug**

Das Handwerkszeug des Schuhmachers hat sich seit Jahrhunderten kaum verändert, es ist jedoch rationeller geworden. Das Metermaß eines Schuhmachers hatte früher auf einer Seite die Zentimeterangaben, auf der gegenüberliegenden Seite die Schuhgröße abgedruckt. Die verfügbaren Materialien wie Stroh, Bast, Rinde, Leder oder Pelz wurden mit Nadel, Garn sowie Holz- und Metallstiften von Hand miteinander verbunden. Erst später erledigte das die Singer Nähmaschine, die zu jedem guten Schuhmachergeschäft gehörte. Die Holzleisten wurden individuell mit einem Stück Leder ausgepolstert, damit der Schuh auch passte. Da ein Schuhmacher früher zwei Tage zur Herstellung für ein Paar Schuhe brauchte, lag der Preis etwa bei zwei Tagelöhnen. Ein Standbein des früheren Schuhmachers war der Holzschuh. Viele Bauern trugen diese einfachen Schuhe für die schmutzige Arbeit im Stall, da sie nicht geputzt werden mussten. In Holzschuhen froh man nicht, weil sie



Otto Weilenmann (links) und Robert Kern vom Buchberger Handwerksmuseum „Gattersagi“ erklären das alte Handwerk des Schuhmachers. Bild: Thomas Güntert

meist ausgepolstert waren und Holz gut isoliert. Wegen der schnellen Abnutzung verlor der Holzschuh jedoch an Wert und erlebte erst mit der Gummisohle eine Renaissance. Viele der heutigen Autoreifenfirmen begannen ihre Karriere mit Schuhsohlen.

**Maschinelle Produktion**

Bei der heutigen geklebten Massenware haben verschieden Kunststoffe die dominierenden Werkstoffe Leder und Gummi abgelöst. Das Handwerk des eigentlichen Schuhmachers ging bereits Ende des 19. Jahrhunderts mit der maschinellen Schuhproduktion stark zurück. Eine letzte Blüte erlebte das Handwerk in der Zeit der zwei Welt-

kriege, als tausende von Militärschuhen für die Armee von Hand gefertigt werden mussten.

**Kein Broterwerb mehr**

Als es noch keine Gummisohlen gab, wurden die Militärschuhe mit Schuhnägel geschützt. Die Schuhnägel der Schweizer Armee hatten sogar das Schweizer Kreuz eingeschlagen. Nach dem Krieg konnten die Dorfschuhmacher von ihrer Arbeit nicht mehr leben und mussten noch einem Nebenerwerb nachgehen. Da die Schuhe für Otto Normalverbraucher billiger geworden sind, lohnt sich ein Gang zum Schuhmacher heute meist nur noch in Ausnahmefällen. Der Schuhmacher

fehlt allerdings in den Dörfern, da bei ihm ein beliebter Treffpunkt war, wo Dorfpolitik betrieben wurde.

**Schuhe gegen böse Geister**

Unvergesslich ist das Jestetter Original Arthur Benz, der bis zu seinem Tod die letzte reine Schuhreparaturwerkstätte in Jestetten betrieb. Ein Besuch beim Schuhmacher dauerte meist etwas länger, da er immer eine Geschichte auf Lager hatte: In der Schweizer Nachbarschaft etwa hätte man früher gegen böse Geister ein Paar Kinderschuhe auf den Dachboden gestellt, da sie den Eindruck vermitteln sollten, dass Menschen in diesem Haus wohnen.

Zintl's Senf dazu

## Ein bisschen wie Urlaub



Auch wenn Sie zu der Minderheit gehören, die derzeit ihr einsames Dasein im Büro fristet und auf den langersehnten Urlaub wartet, der aber erst in einem gefühlten halben Jahr angetreten wird, dann kann ich Sie beruhigen: Zu dieser Gruppe von Menschen gehören ich momentan auch. Furchtbar, die Kollegen, die in sozialen Netzwerken ihre Urlaubsbilder posten: „35 Grad, Sonne, Strand und Meer!“ Pfiff, da bleibt mir nichts anderes übrig als zu sagen: „Froh sein über Temperaturen, die die 20 Grad-Marke überschreiten, der Schluchsee könnte auch fast schon ein Meer sein und wenn man lang genug sucht, findet man auch am Rheinufer irgendwo ein Häufchen Sand!“ Spaß beiseite und mal ehrlich: Wir – die Daheimgebliebenen, leidig dreinschauenden Arbeitstiere – wir haben es trotzdem gut. Die Vier-Tage-Wochen, wie die vergangene und diese Woche, fühlen sich doch so ein bisschen wie Urlaub an.

Fabienne Zintl  
Redaktion Hochrhein Anzeiger

## Das Fundtier



## Wer will mich?

Im Tierheim Steinatal lebt Falk, ein drei Jahre alter, ganz lieber, kastrierter Kater, der sich gerne anfassen und streicheln lässt. Auch sonst zeigt er sich eher ruhig und zufrieden. Falk würde sehr gerne zu einer netten Familie ziehen, bei der er jede Menge Spaß und Streicheleinheiten genießen darf sowie auch die nähere Umgebung erkunden kann. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann können Sie weitere Informationen bei Anja Fuchs unter Telefon: 07741/68 40 33 erfragen oder unter [www.tierschutz-wt.de](http://www.tierschutz-wt.de)

**Kohrmann**  
**Baumaschinenvermietung**  
79774 Albrück  
Gewerbestraße 32  
Tel. 07753-97973-11  
Auch für Privat

Hauptstraße 4 **Bistro Hähne** 79725 Laufenburg  
Tel. 0 77 63 / 77 79  
**MITTWOCH: ALLE OFFENEN GETRÄNKE 2,00 €**  
**DONNERSTAG: ALLE COCKTAILS 4,50 €**  
**TÄGLICH VON 11.00 - 2.00 UHR**  
**FR./SA. 11.00 - 3.00 UHR GEÖFFNET**

**Gezielt werben!**  
Mehr Infos unter **07751-8325-7420**  
auf den Inhalt kommt es an. **anzeigen**

05. - 20.06.2015  
**SALE**  
MASSIVHOLZ-MÖBEL  
LAGERVERKAUF  
[www.baur-bwf.de/sale](http://www.baur-bwf.de/sale)  
**BAUR**  
WOHNFAZINATION SEIT 1882  
BAUR WohnFaszination GmbH · Tiefenhäusern 2  
D 79862 Höchenschwand (Direkt an der B 500!)  
Tel 07755-9393-0 · [www.baur-bwf.de](http://www.baur-bwf.de)

**SCHULER GmbH**  
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren  
Kostenlose Hotline: 0800 / 8969899  
**Gold & Silber**  
An- und Verkauf  
Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, usw.  
[www.schulergmbh.de](http://www.schulergmbh.de)  
Waldshut: Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude) | Wehr: Hauptstraße 37 (ggü. der Volksbank)  
jeden Montag von 14:00 - 17:30 Uhr und Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr  
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?  
Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

Unseren Kleinanzeigenservice kostenlos anrufen unter **0800-8808000** **anzeigen**